

1. EINFÜHRUNG	15
1.1 PROBLEMSTELLUNG	15
1.2 ZIELSETZUNG UND AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	27
2. ENTWICKLUNG DER STICHPROBENINVENTUR IN LITERATUR UND PRAXIS	
2.1 AUSGANGSSITUATION	31
2.2 VOM WERKSTATTBEREICH ZUM LAGER MIT ARTIKELGENAUER BE- STANDSFORTSCHREIBUNG	33
2.3 STICHPROBENINVENTURKONZEPTIONEN IN THEORIE UND PRAXIS VOR UND NACH DER GESETZLICHEN ANERKENNUNG	38
2.3.1 DARSTELLUNG UND ABGRENZUNG DER KONZEPTIONEN	38
2.3.2 STELLENWERT DER KONZEPTIONEN IM ZEITABLAUF	40
3. BEWERTUNG AUF STICHPROBENBASIS ERMITTelter VORRATSBESTÄNDE	
3.1 ZUSAMMENHANG VON BEWERTUNG, INVENTARISIERUNG UND BILANZ- POLITIK	49
3.2 GRUNDLEGende PROBLEME BEI DER BEWERTUNG AUF STICHPRO- BENBASIS ERMITTelter VORRATSBESTÄNDE	53
3.2.1 BERÜCKSICHTIGUNG DES GRUNDSATZES DER EINZELBE- WERTUNG	54
3.2.2 ZEITPUNKT DER BEWERTUNGSENTSCHEIDUNG	65
a) Zur Bewertung vor der "Genauigkeitsprüfung" (Variante 1)	68
b) Zur Bewertung vor oder nach der Hochrechnung (Variante 2 und 3)	72
c) Bewertungszeitpunkt und Berücksichtigung steuerlicher Wertabschläge	74
3.2.3 BUCHTECHNISCHE BEHANDLUNG DES DIFFERENZBETRAGES	76
3.2.4 PAUSCHALWERTABSCHLAG ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSICHTSPRINZIPS	81
3.3 ZUSAMMENFASSUNG	82

	<u>Seite</u>
4. ÜBERWACHUNG UND NACHPRÜFBARKEIT DER INVENTUR	85
4.1 INVENTURKONTROLLE	86
4.2 INVENTURPRÜFUNG	89
4.2.1 ZUR SYSTEMPRÜFUNG DER INVENTUR	93
a) Prüfung der Systemkonzeption	93
b) Notwendigkeit ergänzender Prüfungshandlungen	99
c) Prüfungshandlungen zur Ergänzung der System- konzeptionsprüfung	101
d) Systemprüfung und Fachkompetenz	105
4.2.2 ZUR ERGEBNISORIENTIERTEN INVENTURPRÜFUNG	110
a) Lückenlose Prüfung oder Stichprobenprüfung	110
b) Stichprobenverfahren zur Inventurprüfung	112
4.2.3 DAS ZEITPROBLEM BEI DER INVENTURPRÜFUNG	115
a) Zeitliche Restriktionen bei der Systemprüfung einer Inventur	115
b) Zeitliche Restriktionen bei der ergebnisorienten- tierten Inventurprüfung	116
d) Gegenwartsorientierter Charakter der Inventur- prüfung	123
4.2.4 INVENTURPRÜFUNG UND PRÜFUNGSPRAXIS	124
a) Inventurprüfung der Wirtschaftsprüfer	125
b) Inventurprüfung der Außenprüfer	127
4.2.5 ZUSAMMENFASSUNG	130
4.3 DIE BEDEUTUNG DER NACHPRÜFBARKEIT DER INVENTUR UND DIE DARAUS ABGELEITETEN ANFORDERUNGEN AN DIE DOKUMENTATION DER INVENTUR	132
4.3.1 DIE PRINZIPIELLE NACHPRÜFBARKEIT JEDER INVENTUR IST UNABDINGBAR	132
4.3.2 ZUR QUALITÄT DER DOKUMENTATION DER STICHPROBENIN- VENTUR	134
4.3.3 KRITISCHE AUSWERTUNG DER KONTROVERSEN AUFFASSUN- GEN	136

<u>5. BESTAND DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH ART, MENGE UND WERT</u>	
5.1 THESE UND GEGENTHESE	147
5.2 ZUM WAHRHEITSGEHALT VON THESE UND GEGENTHESE	148
5.2.1 STANDORT DER VORSCHRIFT	148
5.2.2 LEGITIMATION BEREITS PRAKTIZIERTER STICHPROBEN- VERFAHREN	150
5.2.3 ZUSAMMENFASSUNG SOLL MÖGLICH SEIN!	151
5.2.4 INFORMATIONSWERT	153
<u>6. DAS POSTULAT DER AUSSAGEÄQUIVALENZ UND SEINE AUSWIRKUNG AUF DIE ERMITTlung QUANTITATIVER GRÖSSEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER STICHPROBENINVENTUR</u>	
6.1 ZUM POSTULAT DER AUSSAGEÄQUIVALENZ	156
6.2 FESTLEGUNG DER SICHERHEITS- UND GENAUIGKEITSANFORDERUN- GEN	158
6.3 FESTLEGUNG VON GÜTESTANDARDS ZUM TEST DER BESTANDSFORT- SCHREIBUNG	164
6.3.1 PROBLEMSTELLUNG	164
6.3.2 LÖSUNGSVORSCHLÄGE UND IHRE BEWERTUNG	168
a) Der Vorschlag des IdW	169
b) Der Vorschlag der AWV	175
c) Der Vorschlag von Köhle/Sturm	182
6.3.3 ZUM AKTUELLEN STAND DER DISKUSSION	185
<u>7. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE</u>	189

APPENDIX

Teil A: GESETZESMATERIALIEN

I. Abschrift des am BMJ gefertigten Vermerks vom 02.04.1975	196
II. Abschrift des am BMJ gefertigten Protokolls vom 26.06.1975	201
III. Abschrift der am BMJ durchgeföhrten Auswertung vom 16.03.1976	205
IV. Abschrift der am BMJ entworfenen Begründung vom 06.04.1976	215
V. Abschrift eines Erlaßentwurfes des BMF vom 09.05.1979	219

Teil B: AUSWERTUNG DER LITERATUR ZUR STICHPROBENINVENTUR

I. Aufbau der Literaturauswertung	226
II. Meinungsspiegel	228
III. Zu den Auswertungsmerkmalen	233
a) Lagertyp	233
b) Vermögensgegenstand	233
c) mathematisch-statistisches Verfahren	235
d) Rationalisierungsbereich	235
e) Intention	238

	<u>Seite</u>
IV. Anmerkungen zu den ausgewerteten Beiträgen	241
V. Ergebnis der historisch-genetischen Literaturrecherche	289
a) Anwendungsbereich bzw. Lagertyp	289
b) Vermögensgegenstand	291
c) mathematisch-statistisches Verfahren	291
d) Rationalisierungsbereich	293
e) Intention	295
L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S	303